

# Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.



Jahrgang 216

Nummer 315/316

**Bezugspreis:** monatlich 12 Mk. — mit Zustellgebühr, Bestellungen nehmen (amtliche Postämter und Briefträger entgegen, — 48hres Gewalts einbindet den Betrag von Schwebepreis, 700.

**Halle-Saale**

**Anzeigenpreis:**

Die Spaltenbreite 34 mm breiter mm-Grundbreite 650 mm. Kleine Anzeigen 800 mm, Familienanzeigen 300 mm. Die 3-spaltigen 90 mm breiter mm-Belegbreite 850 mm. Rabatt nach Tarif, Zeitungspreis Halle-Saale

Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 780, abends von 7 Uhr an Redaktions 5600 n. 5610. — Postkontonummer Leipzig 20512.

Dienstag, 10. Juli 1923

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 80. Fernruf Amt Kurfunk Nr. 8209. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Uehle, Halle-Saale

# Bedeutungsvolle englische Kabinettsitzung

## Fünf Fragen Englands

Die Formulierung der britischen Politik  
London, 9. Juli.

Das Kabinett wird heute entscheiden, ob der Augenblick für die selbständige Formulierung der britischen Politik gekommen ist. Das Kabinett hat die Diskussion auf die Wichtigkeit einer Selbstbestimmung ausgedehnt. Das Kabinett erwartet bestimmt nach dieser Woche Baldwin's Mitteilung über die internationale Situation.

Das englische Kabinett wird heute zusammentreten, um die Wendung der Ereignisse über seine Verhandlungen mit den Franzosen, dem belgischen und dem italienischen Kabinett entgegenzunehmen. In politischen Kreisen erwartet man für Freitag eine Erklärung Baldwin's, in der er die Unmöglichkeit feststellen wird, mit Frankreich zu einem Einvernehmen zu gelangen, und daraufhin eine

oder vielleicht bereit erklären werden, der Ernennung eines Konföderierten internationalen Sachverständigen durch die Reparationskommission selbst zuzustimmen, der abdann unter dem Vorsitz der amerikanischen Beobachter tagen werde.

### Das Schicksal der Entente

London, 9. Juli.

Garbin schreibt im „Oberver“, England habe länger gewartet, als die Erneuerung der Entente. Die Spannung zwischen London und Paris habe nicht nachgelassen. Die nächsten zehn Tage würden wahrscheinlich über das Schicksal der vor 20 Jahren gegründeten Entente entscheiden. Drei britische Premierminister hätten es fast unmöglich gefunden, mit Poincaré zusammenzuarbeiten. Poincaré sei eher die Wegung zu haben, der Entente ein Ende zu setzen, als seine Formeln abzuändern. Die persönliche Ehrenhaftigkeit Poincaré's liege außer Frage; wenn er es aber nicht für möglich halte, den wichtigsten Interessen Englands angemessene Zugeständnisse zu machen, so werde England nichts anderes übrig bleiben, als seine volle Handlungsfreiheit in den auswirkenden Angelegenheiten wieder in Anspruch zu nehmen. Die Engländer seien stets zu Kompromissen geneigt, wenn aber der Augenblick komme, da sie einsehen, daß ihre Verhandlungen um Verhandlung berechtigt gewesen seien, dann würden sie ihren Beschluß fassen und ihn ausführen, ohne Rücksicht zu nehmen. Der Zusammenbruch Deutschlands bringe Schaden und Ruin über England und alle europäischen und produzierenden überseeischen Nationen. Die französische Ruhrbesetzung müsse zum mindesten unrichtig werden; Frankreich müsse auf jede Einmischung in das dortige Wirtschaftsgeschehen verzichten, wenn Deutschland die Freiheit erhalten solle, eine Wirtschaftsumwälzung zu begehren. Großbritannien sei bereit, mit Frankreich gemeinsam die Zahlung einer Weltsumme zu erzwingen; es sei bereit, Frankreich für immer seine territoriale Unverletzlichkeit einseitig zu gewährleisten zu genehmigen, wenn Frankreich die Welt beherrschen wolle. Die Zahlungsfähigkeit Deutschlands solle von einem unparteiischen Sachverständigen aus Belgien festgestellt werden, an dem Vertreter der Vereinigten Staaten teilnehmen. Die wirtschaftliche Wiederherstellung Mitteleuropas sei wichtig für alle Handel- und Schiffahrt treibenden Länder der Welt. Amerika werde früher oder später in seinem eigenen Interesse eingreifen, da es jetzt eine schiffahrtstreibende Nation geworden sei.

Sanctionen Englands anknüpfen wird. Es geht noch nicht fest, worin eine solche Sanction bestehen würde.

Nach dem „Daily Telegraph“ erleben sich für England folgende fünf Fragen:

1. Wie und in welcher Form soll auf die deutsche Reparationsnote geantwortet werden?
2. Welche Maßnahmen sollen ergriffen werden, um die Erfüllung des Artikels 238 des Versailler Vertrags durch eine internationale Sachverständigenkommission prüfen zu lassen?
3. Wann der englische Vertreter in der Reparationskommission John Bradburn ernannt werden, von der Reparationskommission eine Klageung des Paragraphen 18 um Anfang 19 des Versailler Vertrags zu erfüllen und soll bei Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Reparationskommission das Vorgeschiedsgericht um eine Auslegung ersucht werden?
4. Wird das Vorgeschiedsgericht um eine Interpretation des Paragraphen 248 des Versailler Vertrags gebeten werden, von den Alliierten und Alliierten eine Generalthese über das gesamte deutsche Staatsgebiet zu fassen?
5. Wie soll von den Alliierten Großbritanniens die Unterstützung ihrer Kriegsschulden gefördert werden?

Frankreich würde gegen die Einberufung einer internationalen Sachverständigenkommission zur Prüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit Einspruch erheben, dagegen sich damit einverstanden erklären, daß die Reparationskommission eine Sachverständigen internationalen Sachverständigen unter dem Vorsitz des amerikanischen Beobachters in der Reparationskommission auszuwählen werde. Zu Punkt 3 bemerkt der diplomatische Korrespondent des Blattes, daß eine Klageung des Paragraphen 18 im Augenblick der Aufhebung hätte erfolgen müssen. Was die Auslegung des Artikels 248 betrifft, so werde sie besonders wichtig sein, wenn England ein Separatamt mit Deutschland zur Einreichung seiner Reparationskontenstellen treffen sollte.

In politischen Kreisen wird angenommen, daß diese fünf Fragen das „Daily Telegraph“ nicht auf eine einfache Summation zurückgehen, sondern es kann mit Bestimmtheit festgestellt werden, daß sie von offizieller Quelle beeinflusst sind.

In einem Kommentar beschäftigt sich im folgenden der diplomatische Mitarbeiter des Blattes mit diesem Punkt und glaubt bereits vorläufig zu wissen, daß Frankreich sich für die internationale Sachverständigenkommission ablehnen werde, sich

# Rache an der Ruhrbevölkerung

## Ungehörte belgische Gewalttat

Dorsten, 9. Juli.

Am 7. Juli abends überfiel eine harte belgische Patrouille aus unbekanntem Grund ein von etwa 130 Personen bestehendes Gasthaus und schloß rüchloslos in die Menge. Vier Personen wurden dabei schwer und eine große Anzahl leicht verletzt.

## Deutscher Protest gegen die Absperrung

Berlin, 9. Juli.

Die Posthalter in London und Rom haben Befehle erhalten, bei der britischen und italienischen Regierung wegen der unerträglichen Schwierigkeiten und großen Gefahren Vorstellungen zu erheben, die sich aus der von den Franzosen und Belgiern verhängten Grenzsperrung zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet ergeben. Dabei wird namentlich betont, daß durch die Unterbindung jeder Verkehrsmitteilung die wirtschaftlichen Abhängigkeiten auf der Ausübung ihrer verfassungsmäßigen Funktionen verhindert worden sind sowie daß der Rechtsstaatsabgeordnete Mohr aus Duisburg unter Nichtachtung seiner Immunität als Geisler verhaftet worden ist.

Der von der Reichsregierung der Posthalter in London und Rom angewiesen, mit allem Nachdruck die Tages- und Nachtteile aus Spanien zu bringen, die am 29. Juni vom franz-

ösischen Kriegsschiff in Mainz wegen angeblicher Eisenbahnbesatzung gegen sieben Deutsche ergangen sind. Weitere geeignete Schritte sind auch an anderen Stellen unternommen worden, um die Vollziehung der Urteile zu verhindern.

## Das Dortmund'sche Werk Hoersch besetzt

Dortmund, 9. Juli.

Wie die „Trennung“ meldet, wurde das Eisen- und Stahlwerk Hoersch gestern von den Franzosen mit großem Militärangebot besetzt. Einige leitende Beamte wurden verhaftet, später aber wieder freigelassen. Durch die Besetzung ist namentlich auch die Kohlenzufuhr von Hoch-Baierfeld mit unterbrochen. Infolge dessen wird das Eisen- und Stahlwerk Hoersch in allerhöchster Zeit zum Stillliegen kommen.

## Neue Geiseln für Mail

(Eigener Drahtbericht.)

Wies, 9. Juli.

Die in Starke in Ost befindetlichen Geiseln, Bürgermeister W. H. und Herr und Hofrat Herr Dr. Gustav Graf B. wurden aus der Haft entlassen. Die Besetzung ist namentlich auch die Kohlenzufuhr von Hoch-Baierfeld mit unterbrochen. Infolge dessen wird das Eisen- und Stahlwerk Hoersch in allerhöchster Zeit zum Stillliegen kommen.

Wien, 9. Juli.

Die in Starke in Ost befindetlichen Geiseln, Bürgermeister W. H. und Herr und Hofrat Herr Dr. Gustav Graf B. wurden aus der Haft entlassen. Die Besetzung ist namentlich auch die Kohlenzufuhr von Hoch-Baierfeld mit unterbrochen. Infolge dessen wird das Eisen- und Stahlwerk Hoersch in allerhöchster Zeit zum Stillliegen kommen.





Weitere Verschärfung der Devisenkontrolle

Die Reichsbank wird in Zukunft Devisen nur ausgeben, wenn sie für wirtschaftliche Aufträge...

Erhöhung des Aktiennotendrings der Privatnotendank

Mit Rücksicht auf die Geldverwertung hat die Reichsbank den Notendring auf 150 Milliarden Mark...

Hoggenhypotheken der Deutschen Central-Bodenkredit-Vereinigung

Mit der Verschärfung des Gesetzes über werbende Hypotheken durch den Reichstag...

Die Entschuldigungsfrage der öffentlichen Geldverleugner

Die Entschuldigungsfrage der öffentlichen Geldverleugner ist nach einer Mitteilung vom zuständigen Reichsgericht...

Berlin-Centraler Industrieverk. A. G.

Berlin-Centraler Industrieverk. A. G. Wie die A. G. A. erfährt, befindet sie sich...

Unterfabrik Chemnitz

Unterfabrik Chemnitz. In der Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen...

Unterfabrik Braunschweig

Unterfabrik Braunschweig. A. G. in Hannover. Die außerordentliche Generalversammlung...

Erhöhung um 10 auf 20 Millionen Mark durch Ausgabe von 10 000 Stück neuer Anleihen...

Die Textilindustrie in Bulgarien. Wie die Textilindustrie erfährt, wird der künftige Textilindustrie...

Die Textilindustrie in Bulgarien. Wie die Textilindustrie erfährt, wird der künftige Textilindustrie...

\* Nordwestdeutsche Kreuzbank A. G. Hannover. In den Generalversammlungen der Hannoverischen Kreuzbank...

\* Nordwestdeutsche Kreuzbank A. G. Hannover. In den Generalversammlungen der Hannoverischen Kreuzbank...

\* Oberbairische Roggenanleihen. Die Oberbairischen Roggenanleihen der Staatsbank...

\* Eine neue Braunkohlenanleihe. Der Elektroverband Mitteldeutschland...

\* Neue Anleihe der Stadt Dresden. Die Stadt Dresden gibt mit ministerieller Genehmigung...

\* Braunkohlenanleihe. Die Braunkohlenanleihe der Braunkohlenanleihe...

\* Braunkohlenanleihe. Die Braunkohlenanleihe der Braunkohlenanleihe...

\* Braunkohlenanleihe. Die Braunkohlenanleihe der Braunkohlenanleihe...

\* Braunkohlenanleihe. Die Braunkohlenanleihe der Braunkohlenanleihe...

\* Braunkohlenanleihe. Die Braunkohlenanleihe der Braunkohlenanleihe...

Berlin, 9. Juli. Im letzten Handel waren beachtet die Aktien, Metall, Eisen, Chemische...

Leipzig, 9. Juli. Zu Wochenbeginn war die Börse ruhiger als letztes. Es kam zu geringen Umsätzen...

Leipziger Notierungen. Table with columns for item names (e.g., Zinn, Kupfer, Eisen) and prices.

Kuxenmarkt. Table with columns for item names (e.g., Kohlen-Werte, Aktien) and prices.